



LIECHTENSTEINER Vaterland

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - www.vaterland.li

Mehr Komfort für Weirather

Tina Weirather hat sich in Zürich erfolgreich einer Augenlaser-Operation unterzogen. 13

Kein Gegentor kassieren

Der FC Vaduz fordert heute, um 19 Uhr zu Hause den norwegischen Odds BK heraus. 11



www.linexa.com
Am Schrägen Weg 9, FL-9490 Vaduz

Blackout

Was, wenn plötzlich der Strom ausgeht? 4

Flamenco im Unterland

Spanische Lebenslust in Gamprin 9

Gespräche in Minsk

OSZE-Parlamentarier in Weissrussland 2

Greuter in Tenero

Aramis Greuter an den CH-Meisterschaften 12



Sommerlich

Feines Carpaccio lässt Gourmet-Herzen höher schlagen. 17

Sapperlot

Seine Herkunft sowie sein Ziel sind unbekannt. Beinahe unbemerkt kam er in die Schweiz, schlich sich über die Grenze. Sein Weg führte durch die Ostschweiz. Doch dann hinterliess er Spuren, die er nicht verwischen konnte. Er hat sich verraten und zog eine blutige Spur hinter sich her. Man wurde hellhörig, war ihm auf den Fersen. Hauptsächlich agierte er, wenn er sich unbeobachtet fühlte, meistens nachts. Verärgerung machte sich breit, man wollte ihn los werden – ein für alle Mal. Doch ist es nicht so einfach, mit dem Gewehr kurzen Prozess zu machen, denn es gibt Gesetze. Besprechungen wurden geführt, Zahlen und Fakten zusammengetragen, während er weiter walten konnte. Mittlerweile gingen 55 Opfer auf sein Konto. Endlich war es soweit: Man durfte eingreifen und seinem Treiben ein Ende setzen. Man positionierte sich, versuchte ihn zu finden. Doch dann ist er abgetaucht und angeblich über die Grenze geflüchtet. Adieu, Wolf M75.

Melanie Steiger

Eine Gaudi!
Sommer Entenrennen
1. August '17
Ridamm City,
in Vaduz.
Jetzt Entenzertifikate sichern!
www.entenrennen.li

Landesspital plagen Geldsorgen

Finanzspritze Die Regierung beantragt beim Landtag einen Nachtragskredit für das Liechtensteinische Landesspital in Höhe von 2,5 Millionen Franken.

Magdalena Hilbe
mhilbe@medienhaus.li

Das Liechtensteinische Landesspital braucht eine Finanzspritze. Der Grund: Die Eröffnung der Privatklinik Medicnova in Bendern im Januar dieses Jahres durch Ärzte, die in den Jahren zuvor als die umsatzstärksten Belegärzte am Landesspital tätig waren. Dies hat zur Folge, dass dem Landesspital weniger Patienten zugewiesen werden. Und auch die Zuweisungen für ambulante medizinische Leistungen, insbesondere im Bereich der Radiologie (MRI/CT), sind deutlich

zurückgegangen. «Wenn die Fallzahlen weiterhin so abnehmen würden, käme es zu einem Liquiditätsproblem», erklärte Gesundheitsminister Mauro Pedrazzini gestern Morgen an einer Medienkonferenz in Vaduz. «Um dieses Problem zu beheben, beantragt die Regierung beim Landtag einen Nachtragskredit von 2,5 Millionen Franken.» Damit die Liquidität gesichert werden kann, benötigt das Landesspital jedoch auch in den kommenden zwei Jahren zusätzliche flüssige Mittel. So sollen im Jahr 2018 1,5 Millionen Franken und im Jahr 2019 eine halbe Million Franken mehr

im ordentlichen Budgetierungsprozess berücksichtigt werden.

Rund 20 Stellen wurden nicht nachbesetzt

Damit das Landesspital im Jahr 2020 schwarze Zahlen schreiben kann, so sagen die Verantwortlichen, muss das Angebot in der Grundversorgung, wie es vor dem Abgang der Belegärzte bestand, wiederhergestellt werden. «Da ist vor allem die Zusammenarbeit mit den Hausärzten wichtig, die ihre Patienten dem Landesspital zuweisen», so Pedrazzini. Aber auch das Angebot der Akutgeriatrie und der Ausbauder

ambulanten Tagesbettenstation sind für das Landesspital wichtig. «Die Mittel für diese baulichen Massnahmen in einem geschätzten Umfang von rund 10 Millionen Franken sind jedoch nicht Gegenstand des Nachtragskredits», sagte der Gesundheitsminister. «Sie sollen dem Landtag im Herbst dieses Jahres mittels einer separaten Vorlage über einen Verpflichtungskredit zur Beschlussfassung vorgelegt werden.» Über die Finanzspritze von 2,5 Millionen Franken als Nachtragskredit wird der Landtag in seiner September-Sitzung debattieren. 3

Spar-Filiale in Triesen eröffnet im Spätherbst 2017



Lebensmittelgeschäft Die ITW-Gruppe realisiert im Quartier Maschlina in Triesen eine Spar-Filiale. Das Lebensmittelgeschäft wird im Neubau eine Verkaufsfläche von rund 450 Quadratmetern einnehmen. Den Kunden werden insgesamt 25 Parkplätze im Aussenbereich sowie in einer Parkgarage zur Verfügung stehen. Im Spätherbst 2017 soll die Filiale eröffnen, wie Martin Meyer, Vorsitzender der ITW-Gruppe, auf Anfrage mitteilte. Bild: Daniel Schwendener

Keine Alternative zur Hängebrücke

Jubiläum Sollte der Jubiläumsweg bzw. die Hängebrücke zwischen Planken und Nendeln nicht zustande kommen, werden die Vorsteher kein Alternativprojekt präsentieren. Dies sagte Plankens Vorsteher Rainer Beck gestern gegenüber Radio L. Da sich in Vaduz und Balzers Referenden anbahnen, rechnen viele damit, dass das Projekt nun nicht realisiert wird. Die 240 Meter lange Brücke ist ein gemeinsames Ansinnen der elf Gemeinden. Kostenpunkt: 1,2 Millionen Franken. (mw)

Sieg für Google in Frankreich

Paris Google hat im milliardenschweren Steuerstreit mit der französischen Regierung einen Sieg errungen. Das zuständige Verwaltungsgericht in Paris erklärte am Mittwoch, der US-Konzern müsse nicht, wie von den Behörden gefordert, 1,1 Milliarden Euro nachzahlen. Die Nachzahlung hätte sich auf den Zeitraum 2005 bis 2010 bezogen. Mehreren internationalen Konzernen wird vorgeworfen, durch das Verschieben von Gewinnen in Länder mit niedrigeren Steuersätzen die Zahlung von Abgaben zu vermeiden. Bei Google soll dies mit Hilfe der Bilanzierung über eine Tochter in Irland passiert sein. Der Konzern hat sich mit den Behörden in Grossbritannien und Italien inzwischen geeinigt. (sda)

9 Jahre Haft für Brasiliens Lula

Curitiba Brasiliens Ex-Präsident Luiz Inácio Lula da Silva ist wegen Korruption und Geldwäscherei zu einer Haftstrafe von neun Jahren und sechs Monaten verurteilt worden. Richter Sérgio Moro verkündete das Urteil am Mittwoch in der brasilianischen Grossstadt Curitiba. Laut Gericht soll der Baukonzern OAS ein Apartment in Guarujá an der Atlantikküste aufwendig für den Ex-Präsidenten renoviert haben. Im Gegenzug soll Lula der Baufirma Aufträge des halbstaatlichen Ölkonzerns Petrobras verschafft haben. Lula hatte die Vorwürfe zurückgewiesen und bestritten, Eigentümer der Immobilie zu sein. Der 71-jährige kann das Urteil anfechten und bleibt bis dahin auf freiem Fuss, wie das Gericht in Curitiba am Mittwoch mitteilte. Lula regierte Brasilien von 2003 bis 2010. Lula da Silva gab bekannt, beiden Parlamentswahlen in Brasilien 2018 für das Präsidentenamt zu kandidieren. Daraus dürfte im Falle einer Verurteilung nichts werden. (sda/mw)